

# Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Mit den Gratisbeilagen:

„Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika“ und „Illustrierte Unterhaltungsbeilage“

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Dar-es-Salaam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereins und des Wirtschaftlichen Vereins Sindi.

Morogoro  
20. Mai 1916

Ercheint  
jeden  
Freitag

## Zeugspreis:

für Dar-es-Salaam vierteljährlich 4,50 Rp., für die übrigen Teile Deutsch-Ostafrika vierteljährlich einschließlich Porto 5,50 Rp. für Deutschland und sämtliche deutsche Kolonien vierteljährlich 6,57 Rp. Für sämtliche übrigen Länder halbjährlich 12.—  
Rundlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika, allein bezogen, jährlich 8 Rp. oder 12 Mt. Bestellungen auf die D.-O.-A. Zeitung und ihre Nebenblätter werden von der Geschäftsstelle in Dar-es-Salaam (D.-O.-A.) und dem Büro in Deutschland, Berlin S.W. 11, Defauerstraße 28-29 sowie von sämtlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Postanstalten entgegengenommen.

## Anzeigengebühren:

für die 6-spaltige Zeile 35 Heller oder 50 Hg. Mindestzeit für eine einmalige Anzeige 3 Rp. oder 4 Mt. Für Familienanzeigen sowie größere Anzeigenanfragen teilt eine entsprechende Preisermäßigung ein.

Anzeigen nehmen die Geschäftsstelle in Dar-es-Salaam und das Büro in Deutschland, Berlin S.W. 11, Defauerstraße 28-29 sowie sämtliche größeren Anzeigen-Expeditionen entgegen.

Telegramm-Adresse für Dar-es-Salaam: Zeitung Dar-es-Salaam.

Jahrgang XVIII

Nr. 43

## Amtliche Nachrichten.

### Vom Kriegsschauplatz in der Kolonie.

In Gefechten vor Kondoa am 20. Mai verwundet Gefreiter Ludwig Hartmann und Landsturmmann Schwarz (Kanzleigehilfe); in Feindeshand Unteroffizier Gräfe (Sekretär). Seit 23. Mai verwundet 1 Askari. Seit 24. April vermisst Ersatzreservist Bignet und Obermaschinistengast Schuster.

Abteilung Methner hatte 22. Mai Gefecht gegen Infanterie nördlich des Umba. Feind unter Zurücklassung von 4 Toten zurückgeworfen, bei uns 2 Askari gefallen, verwundet Leutnant Weiß, Unteroffizier Bobst, Landsturmmann Schmeißer, Gränke, 2 Askari, 1 Träger.

Abteilung Kirchner sprengte 16. Mai Zug der Ugandabahn bei Makinnomwad.

Belgier griffen 11. Mai von uns nur noch schwach besetzte Kissenstellung an. Verloren 6 Tore, bei uns Obermaat Heyne, 1 Askari verwundet. Belgier mit mehreren tausend Mann bis Mvusa nach Ruanda eingedrungen.

In Gefechten südlich Bismarckburg verlor Feind 3 Askari tot, mehrere verwundet, einer gefangen. Bei uns keine Verluste.

An Langenburggrenze beschloß Gegner wiederholt unsere Stellungen mit Artillerie. Bei uns in verschiedenen Vorpostengefechten 3 Askari gefallen, 1 Askari, 2 Hilfskrieger vermisst. Verluste Feindes nicht festzustellen, 1 Europäer gefallen beobachtet.

Seit 7. Mai wurden Versuche der Portugiesen über unteren Rovuma vorzudringen, durch Abteilung Hinrichs und Sprockhoff abgewiesen. Bei uns 2 Askari gefallen, 1 verwundet, 1 vermisst. Beim Gegner 1 Europäer gefallen, etwa 25 Askari tot oder verwundet. 23. Mai wurde erneuter Versuch Unterrovuma zu überschreiten von Abteilung Sprockhoff vereitelt. Beim Gegner fielen 11 Europäer, bei uns keine Verluste.

### Vom europäischen Kriegsschauplatz.

Großes Hauptquartier, 26. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz: Links der Maas von Turcos ausgeführten sowie Angriffe auf Höhe 304 abgewiesen. Französische Angriffe auf Donaumont zurückgeworfen, weitere 600 Gefangene gemacht und 12 Maschinengewehre erbeutet. In der Gegend von Loire nordwestlich von? machten die Franzosen ergebnislosen Gegenangriff. Das im Tagesbericht vom 21. Mai erwähnte südlich von Sege (?) chateau abgeschossene feindliche Flugzeug ist das fünfte von Leutnant Wintgens außer Gefecht gesetzte Flugzeug.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz: Keine wesentlichen Ereignisse

26. Mai. Pressedienst: Deutscher Kaiser empfing türkischen Prinzen Omer Fergo Effendi und Ornet Mauredde Effendi im Anschluß Deputation türkischer Deputierter, die über große Heeresbehörden empfangen im Reichhaus, historischen Schloß Sanssouci, Wohnstätte Friedrich des Großen be-

sichtigt. Abend Diner Präsidenten deutschen Reichstags Dr. Kaempf.

Gerichtweise verlautet, daß König Victor Emanuel Generalquartier Udine verlassen, Landesinnere zurückzog. Korrespondent „Corriere della Sera“ zugibt, daß aller schwierigster Augenblick Krieges gekommen, Schlacht sei schrecklich. Feind Artillerie riesenhaft, Schläge gedrängt voll Österreichern, die unaufhaltsam heranstürmten alles mit sich reißend. Italienisches Ministerium zusammentrat plötzlich zu dreistündiger Sitzung über Maßnahmen, keine amtliche Mitteilung an Presse. „Secolo“ meldet, daß aus militärischen Gründen zahlreiche Zugverbindungen auf Linie Mailand-Berona-Benedig aufgehoben. Nach „Corriere della Sera“ nachts in Genua alle Lichter gelöscht. Mailand Schulen, öffentliche Gebäude von Flüchtlingen aus oberitalienischer Ebene überfüllt, Zahl mindestens 60 000 angegeben. „Italia“ meldet, Vicenza ankommen 2000 Flüchtlinge, Basano, Schio, Breganze, Lugo, Marostica, Marino, Noos von Flüchtlingen überfüllt. „Neue Zürcher Zeitung“ meldet Beunruhigung italienischen Publikums über Lage nimmt schnell. Südlicher Teil Volk wollen Frieden. Norditalien einstellen viele Fabriken Betrieb, andere schließen. „Corriere della Sera“ hervorhebt Unklarheit offizieller Berichte, verschweigen, welche Stellen von Italienern aufgegeben. „Popolo d'Italia“ veranschaulicht inneren Feinde, die in Restaurations- und Caffees Versammlungen. Zeitung erklärt, daß Regierung Pflicht habe, Italienern den Sieg geben. „Corriere della Sera“ verlangt, daß Einheit Führung durchgeführt werde. Erklärt, daß Pariser Konferenz in ihr Hindernis, nur akademischen Wert. „Gionale“ protestiert gegen Alliierten, die italienische Front nicht durch Offensive entlasten. Artikel Jahrestag Kriegserklärung beklagt, daß italienisches Volk Krieg erklärt. Zeitung hofft, daß Geiseln österreichischer Inhaftion aufrittend wirkt. Sozialistische Zeitung abdruckt Artikel, die vor einem Jahr publiziert, jetzt merkwürdigen Eindruck machen. Darin Hoffnung auf Balkan ausgesprochen, Zerfall Österreich-Ungarns angekündigt, schnelles Ende Krieges durch italienische Kriegserklärung prophezeit. „Popolo d'Italia“ veröffentlicht Londoner Korrespondenz, wonach Engländer annehmen, daß 1916 noch nachzugeben. Italienische Zeitung hinzufügt, daß Wirksamkeit englischer Hilfe anerkennen, aber Erfüllung berechtigter italienischer Forderungen Kohlenpreise erwarten, Wachselturpe verlangen. Erklärt, daß Italien und kontinentale Alliierten Probleme Kriegsdauer von entgegengesetztem Standpunkt betrachten. Sozialistischer „Avanti“ schreibt, daß Krieg länger dauert als vor einem Jahr erwartet. Damals Kriegserklärung mit Hoffnung motiviert, daß es europäischen Konflikt zum schnellen Abschluß bringe, jetzt viele Tausend italienische Genossen, viele Vorkämpfer Neutralität gefallen, hinzugefügt wörtlich: Nichts weiter wollen wir sagen, Zensur werde verbieten, wir schweigen jetzt, weil wir müssen, wir werden es nicht vergessen.

Holländische Zeitung „Nieuws van den Dag“ kritisiert Publikation von Stefani über österreichische Offensive, feststellt, daß Anunzio nicht mehr von entscheidenden Einfluß Italiens von Unterwerfung Österreich-Ungarns spreche, aber Hoffnung ausdresse, daß militärische Schwäche Zentralmächte durch Offensive gegen Italien klar werde. Zeitung hinzufügt, daß Ereignisse italienischer Front eher militärische Schwäche Italiens aufdecken werden.

Französische Zensur verwehrt weiter Veröffentlichung deutscher, österreich-ungarischer Heeresberichte. Französisches Volk in vollständiger Unwissenheit über Kriegszug italienischer Front südlich, über publikieren große Verluste. Französische Zeitung publizieren Meldungen, daß österreich-ungarische Angriffe zu-

rückgeschlagen, daß italienische Truppen erobertes Terrain vergrößern. Jahrestag italienischer Kriegserklärung in Triest durch feierlichen Gottesdienst, Gärten besetzt, Ovationen Österreich-ungarischen Kaiserhaus.

Englischer Kreuzer aufbrachte skandinavischen Dampfer „United States“ nach Kirkwall, holte gestampfte Paketpost von Bord.

Englisches Unterhaus lebhafter Auftritt, als konservativer Abgeordneter Oberst Nate Militär-diktatur Irlands verteidigte, unterbrach Redner Healy wörtlich: Wir lassen unsere Leute nicht niederknallen. Als Hinrichtung Chefredakteur Dixon besprochen, unterbrach Healy wörtlich: Erschießt doch . . . . . Bevölkerung Irlands verlange Abschaffung Militärdiktatur. Nach Rotterdamschen Courant beantragte Churchill Unterhaus Meger-Armee gegen Deutschland fünf-hunderttausend Mann . . . . . früher zehn oder zwölf indische Divisionen, hinzugefügt, Franzosen hunderttausend Schwarze gegen Deutschland. Churchill prophezeit, daß 1917 großer Feldzug stattfindet (schon wieder mal!) Churchill prophezeite vor einen Jahr in englischen Parlament englischen Sieg auf Gallipoli.

Nach bulgarischen Heeresberichten Hauptstreitkräfte Engländer und Franzosen Bardaral aufgestellt. Seit ungefähr einem Monat Geschützfeuer auf Doiran-Gewahel, Nebenfluß überschritten, jedoch nirgends Grenze.

Konstantinopel meldet, daß russische Streitkräfte Vormarsch Kasrischirin auf Hanatin in Gegend Grenze Vorderen einstellen. Russen haben mehrere hundert Mann in Gefecht an Grenze verloren.

Moskau, gewaltige Teuerung. Rundgebung zehntausend Personen vornehmlich Arbeiter riefen nieder Krieg, wir hungern. Mehrzahl Geschäfte schloß sofort, Wertes führte trotzdem, plünderte Läden. Boltzei fernkies. Stadthauptmann veröffentlichte Beruhigungs-Manifest wörtlich: Ich sehe mit Kummer, daß Moskauer Ernstage Auslands nicht verstehen. . . . .

Amerikanischer Oberrichter Ripper bestrafte zerstörte Gegenden Ostpreußens . . . . . Gemeindevorsteher schilderte. . . . . Ripper betonte tiefsten Eindruck Zerstörung herzerregenden Schilderung, Peinigungen. Vergleich russische Greuel mit Schandtaten indianischer Stämme Nordamerikas namentlich der, die vor hundert Jahren auf Veranlassung Engländer gegen friedliche weiße Ansiedler verübt.

Nach Pariser Meldungen seit Jahrestag Lebensmittelpreise in Frankreich verdoppelt. Kriegsbrot eingeführt. Gemüse unerreichbar. Pariser Markthallen lärmende Kundgebungen Hausfrauen, die niedrige Fleischpreise fordern.

Im englischen Unterhaus zunehmende Schwierigkeiten über Lebensmittel beraten, Menge gefangener Fische im Verhältnis fünfzehn zu sechs zurückgegangen. Landwirtschaft an Punkt angekommen, wo Gefahr ernstlich verminderten Erzeugung.

Wien 25. Mai amtlich. Italienischer Kriegsschauplatz: Kampfaktivität Abschnitt am Blöden (Kärnten) lebhaft. Wiederholte feindliche Angriffsversuche bei Peutelt abgewiesen. Nördlich Guntal nahmen Österreich-Ungarn Macista überschritten an einzelnen Stellen? südlichen Tales, ausbreiteten sich über Kempelberg unter Ueberwindung großer Geländeschwierigkeiten und feindlichen Widerstandes nach Osten und Süden. Corno di campo (westlich der Bernina-Gruppe) in ihrem Besitz. Italienische Abteilungen sofort zurückgeworfen. Österreich-ungarische Flugzeuggeschwader darunter Seeflugzeuge belegten die Bahn mit Bomben. . . . . beschossen von hier Schiffe und erzielten Volltreffer in Flugzeug-Mutterkesseln.

27. Mai. Pressedienst: Korrespondent der Westfront berichtete, daß Kämpfe gegen Fort

Douaumont seit Wochen beginnen nunmehr kritisch zu werden . . . . . außerdem nach den deutschen Gegenangriffen Fortschritte über frühere Stellung hinaus. Franzosen fühlen wachsenden deutschen Druck links Maasufer. Fort Douaumont, dessen Märscherobung von großem taktischen Vorteil . . . „Petit Parisien“ Provinzblätter, daß bei Gaudromont Walde, Douaumont Ferme französische Verluste riesenhaft, als französische Truppen zurückwichen, Berge von Leichen . . . . . wobei Truppen 20. Division besonders litten . . . . . erklärt deutsche Offensive links Maasufer noch nicht beunruhigend. Neutrale Zeitung „Politiken“ nennt Erstürmung Commeres bedeutenden strategischen Erfolg. Deutsche den Franzosen Verdun überhaupt strategisch überlegen.

Italienischer Kriegsminister bezeichnet im Ministerrat Lage bedenklich, wenn auch nicht beunruhigend. Vicenza einströmen mehr als 35 000 Flüchtlinge aus Gebiet der Front. Bevölkerung sehr aufgeregt über Eintreffen Flüchtlinge, schreit auf Straßen wörtlich: Regierung belügt uns. Verona einströmen Flüchtlinge aus Dörfern und Gegend der Stadt. Kommandant aufstellte Truppen vor Toren der Stadt, die Bauern fernhalten. Da Lebensmittel fehlen. Venedig, Treviso, Padua, Verona schlossen Banthäuser, brachten Bargeld in Sicherheit, Plünderungen namentlich Venedig Markusplatz, Gioietta Umgegend, Läden mit Lebensmittel erstürmt vom Volk. Römischer Korrespondent berichtet schlechten Eindruck italienischen Misserfolg . . . . .

Clearinghouse London: Wirtschaftliche Tätigkeit tatsächlich völlig paralysiert. Bisher erhielt Italien für 100 Lire 66 Lire, Kosten 35 Lire für Fracht Wechselkurs. Heute verliert Italien 85 Lire, Export erhält 15 Lire, sodaß Kaufkraft Geldes für England 81 Prozent abnahm.

Presse bespricht Misserfolg Italiener, ungünstige Lage vor Verdun, kritisiert Passivierung russischer Armee. Militärkritiker Oberstleutnant Bouffet, General Berang ausdrücken Bedauern, daß Zensur wichtige Mitteilungen verhindert. Senator Lambert Zeitjournal feststellt Ueberlegenheit deutscher-österreichisch-ungarischer Waffen. „Messaggero Italiano“ bedauert, daß Italien nicht durch russische Armee unterstützt, „Corriere della Sera“ angreift russische Presse, die italienische Armee kritisiert.

„Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht zwei Berichte deutschen Botschafters aus Petersburg aus Zeit bosnischer Krisis. Botschafter feststellt, Krisis durch deutsche Vermittelungsvorschläge friedliche Lösung. Aber russische Regierung annahm deutschen Vorschlag gegen Wunsch englischer Regierung. Deutscher Botschafter berichtet 5. August 1914 wörtlich: Sir Arthur Nicolson machte Herrn Iswolsky Vorwurf, weil er deutschen Vermittelungsvorschlag friedlichen Lösung Anzionsfrage annahm, ohne vorher mit französischen Verbündeten Englands ins Einvernehmen zu treten. Englischer Botschafter bat russischer Minister Antwort aufzuschreiben bis englische Regierung dazu Stellung genommen habe. Herr Iswolsky ablehnte. Grey Verstimmung über Nachgiebigkeit russischer Politik russischen Geschäftsträger ausgedrückt. Vorzehen Iswolsky übereilt bezeichnet. Englischer Außenminister ging sogar soweit Erörterung Frage einzutreten, welche Haltung England angenommen hätte, falls zum Krieg zwischen Rußland, Desterreich-Ungarn und Deutschland gekommen. Auf Frage Herrn Botlewains entwortete Grey: Entscheidung Krieg Frieden abhängt England, nicht von Regierung, sondern ausschließlich öffentlichen Meinung. Er habe aber Gefühl gehabt, daß öffentliche Meinung England genügend vorbereitet gewesen, um Regierung Eingreifen Englands an Seite Rußlands im Krieg ermöglichen. Botschafter berichtete, wie Engländer im Gespräch Freude über Kriegsgefahr ablehnte, erklärt wörtlich: Sei alles sehr schön, aber nationale Ehre wichtiger als Friede. Diese Tatsachen beweisen Wichtigkeit Erklärung Reichskanzlers über Haltung englischen Politik bosnischen Krisis. London „Morning Post“ erklärt, daß Grey 1914 wußte, daß Krieg bevorstehend aber England nicht darauf vorbereitete, so-

daß für Verringerung Munitionsvorräte im Budget 1914 verantwortlich. Deutsche Zeitungen hinweisen, daß dies offenes englisches Geständnis, wonach England Zeit Beginn des Krieges eher wußte als andere. Russische Zeitung „Sowar“ Mitteilung in Nummer 13482 Generals Kennenkampf 26. Juli 1914, wodurch auf Befehl Zaren Festung Kowno Kriegszustand verlegt. Dokument beweist Wichtigkeit Feststellung Reichskanzlers, daß russische Regierung 25. Juli 1914 Beginn geheimer Mobilisierung beschloß.

. . . . . türkischen Delegierten besichtigten Vormittags ein Gefangenenlager, nachmittags Frühstück beim türkischen Botschafter, Reichskanzler außer-Sekretär Jagom anwesend.

Wien, 26. Mai amtlich: Italienischer Kriegsschauplatz: In Sugana-Abschnitt besetzten Desterreich-Ungarn Civiron südöstlich Burgen, erklommen Cimaunditei. Im Raume nördlich Asiago erkämpften Teile Grazer Korps erneut großen Erfolg. Ganzer Höhenrücken von Corni di Campo Werte bis Meata in österreich-ungarischem Besitz. Feinde erhielten auf Flucht wirkungsvolles Geschützfeuer, große blutige Verluste, ließ über 2500 Gefangene darunter einen Oberst, mehrere Stabsoffiziere, vier Geschütze, vier Maschinengewehre, 300 Fahrräder, viel sonstiges Material in österreich-ungarischen Händen. Nördlich Arfiero Italiener aus Kälungen westlich Bacarmela vertrieben. Könn säuberten Desterreich-Ungarn in Lebenswichtigen Kampf Waldungen nördlich Monte Camone, besetzten Gipfel Besol oberen Posina Obertale genommen. Landflieger bewarfen Bahnhöfe Weeri, Schio, Triene, Vicenza, Marine Räume Zeughalle im Bau in Graelo mit Bomben. Nachts warf feindliches Lustschiff zahlreiche Bomben auf Triest, die jedoch niemand verlegt, keinen Schaden verursachten.

Desterreich-ungarisches Unterseeboot beschloß am 23. Mai morgens Hochöfen Porto Berraio auf Insel Elba sehr erfolgreich. Feuer wurde durch eine Strandbatterie ergebnislos erwidert. Anschließend daran versenkte Unterseeboot italienischen Dampfer „Washington“.

28. Mai: Pressedienst: Kriegszensur zunimmt an Schärfe. Fast ganzer lokaler Teil Zeitung „Noanti“ vom Zensur gestrichen. Rom? schreibt, es sei nicht zu leugnen, daß vordringende Desterreicher bedenkliche Erfolge errangen. Nachricht davon unter Volk Beängstigung hervorrufe, Vormarsch beunruhige sehr. Zeitung schließlich ausspricht Hoffnung auf Wenderung. Neutrale Zeitung „Politiken“ Kopenhagen schreibt über Resultat ersten Kriegsjahres für Italien wörtlich: Bitter getäuscht, Hoffnung Besitz Triest, Trient nicht mehr besprochen, geträumte Offensive Italiens in Defensiv gedrängt.

Berliner Zeitungen veröffentlichten Auszüge feindlichen Presse vorigen Jahres. „Daily Mail“ ankündigt Forzierung Dardanellen. „Economist“ erklärt Einführung allgemeiner Wehrpflicht in England überflüssig, durch italienische Kriegserklärung Ueberlegenheit nunmehr sicher. „Petit Parisien“ italienische Artilleriewirkung unwiderstehlich. Desterreicher außerstande, Feuer zu erwidern. 1. Juni aus Paris. Italienischer Vormarsch auf Görz noch durch österreich-ungarische Werte gehemmt. Hindernisse machen jedoch italienischen Vormarsch keine Schwierigkeiten. 3. Juni. „Morning Post“ sagen, Eroberung von Triest sei nicht mehr weit entfernt, wenn Italiener so weiter Fortschritte machen. Figaro 4. Juni. Italienische Armee wunderbar, umfaßt Elite-Truppen, wir erwarten, sie oft beglückwünschen zu können, sehr große Dinge von ihr erwarten können.

„Norddeutsche Allgemeine“ anlässlich Abschied türkischer Delegierter wörtlich: Türkische Deputierten hinterlassen Erinnerung an hervorragende Persönlichkeiten, die mit klarem Blick politischen Zusammenhalt erfaßt. Bündnis Deutschland-Türkei keine willkürliche Kombination diplomatischer Tätigkeit, sondern bleibender Ausdruck auf realer Grundlage. Interessengemeinschaft.

Wien 27. Mai amtlich verlaubar. Italienischer Kriegsschauplatz: Das zur Besesti-

gungsgruppe Arfiero gehörige Panzerwerk Casarati, die Straßensperre südwestlich von Meancarola in Händen der Desterreich-Ungarn. Leutnant Albert Wöcker mit seinen Leuten nach heftigem gegenseitigen Feuer nahm feindliches Fort, sprengte dieses, Besatzung gefangen, erbeutete, 3 unversehrte schwere Haubizen, zwei leichte Geschütze. Nördlich Asiago bemächtigten sich Desterreich-Ungarn des Monte Moschioce, auf Grenzrücken südlich Aginer Tal vordrange sie bis auf Cimamaont. Zahl von Desterreich-Ungarn erbeuteten Geschütze erhöhte sich auf 284. Am Montestef und Arn feindliche Angriffe abgeschlagen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Bei Teraz versuchten . . . . . Bojusa? Ortschaften einzudringen, wurden aber von österreich-ungarischen Patrouillen vertrieben.

Deutsches Flugzeuggeschwader belegte 26. Mai russische Flugstation Papenholm auf Insel Desel mit Bomben, erzielte gute Treffer, besonders in Flughallen selbst. Flieger zurückkehrten wohlbehalten, trotz heftiger Beschießung.

29. Mai: Auszug aus Pressedienst: Dublin bekanntgegeben, daß Militärdiktatur Lord weiter in Kaste bleibt wegen schwebender Unzufriedenheit Irlands.

Römische Meldungen ankündigen Absetzung aller italienischen Generale, die Niederlage Tiroler Front schuldig.

Türkische Parlamentarier zu Besuch Berlin abreisten von Volksmenge enthusiastisch begrüßt.

In Petersburg Lebensmittelpreise unerschwinglich.

Wien 28. Mai amtlich. Italienischer Kriegsschauplatz: Die Desterreich-Ungarn bemächtigten sich Panzerwerkes Cornolo westlich Arfiero und im besetzten Raum Asiago bestehenden Talspere Val d'Alfa südwestlich Monte Zinterrotto.

Südwestlicher Kriegsschauplatz: An unterer Bojusa Geplänkel mit italienischen Patrouillen.

### Nachrichten aus feindlicher Quelle.

London 26. Bei Verdun sind die Kämpfe heftiger denn je. Das Ringen dauert auf beiden Seiten der Maas mit äußerster Erbitterung an. Begünstigt durch furchtbare Artillerievorbereitungen, vielfache Sturmäufe und Verwendung von Massen von Menschen sind die Deutschen überall zurückgeschlagen. Die Franzosen sind jetzt Herren des Forts Douaumont (nach amtlicher Pressemeldung vom 26. wieder in deutschem Besitz).

Presse 26. Deutsche Winen und die Leichen deutscher Seeleute und an der Westküste Jütlands angepökt worden. Darunter befindet sich auch die Leiche des Kommandanten eines deutschen Torpedobootes. Die Deutschen haben die Winenzone in der Bucht von Helgoland ausgedehnt.

Es heißt, daß von Bülrow in einer Sondermission nach Washington geht. Es scheint, als ob der Kaiser ihn als Gesandten ausersehen hat.

Die Berliner Meldung spricht von einem wilden Ringen auf dem Stamm von Vimy. Sie gibt zu, daß die Engländer in die deutschen Stellungen eingedrungen sind.

Presse 27. Deutsche Zeitungen besprechen erneut die Friedensfrage. Die neueste Lesart ist die, daß der Papst, König Alphonso und Präsident Wilson sich bemühen, einen Waffenstillstand zur Eröffnung von Verhandlungen herbeizuführen. 6 österreichische Parlamentsmitglieder sind in Berlin. Die deutsche Presse spielt auf die Unterzeichnung eines Bündnisvertrages zwischen der Türkei und Deutschland an.

Presse 28. Die Berliner Meldung sagt, daß deutsche Flieger englische Zerstörer an der belgischen Küste angegriffen haben. Sie spricht davon, daß die Deutschen Commeres angegriffen und behauptet, daß sie 800 Gefangene und 14 Maschinengewehre erbeutet haben.

Der nationale Hilfsauschuß für Belgien fordert die Kinder aller Schulen des Reichs auf, für den 10. Juli Vergnügungen zu organisieren und ihren Ertrag den in Belgien unter deutscher Tyrannei verbliebenen Kindern zu widmen.

Druck und Verlag: Deutsches-Ostafrikanische Zeitung, G. m. b. H. Morogoro.

Für die Schriftleitung verantwortlich: G. Schelcher, Morogoro.

### Verkauf.

Beabsichtige meine Gastwirtschaft sowie 90 kleine und 10 grosse Schweine gegen baar Umstände halber zu verkaufen. Wo sagt die Expedition der Zeitung, Morogoro.

Achtung!

### P. Angelidis & Co.

Einzig und allein dastehend sind die aus bestem türkischen Tabak hiesiger Ernte hergestellten Tabora „Flagge“-Cigaretten. Von der 1. Qualität kostet das Tausend 70 Rp., von der 2. Qualität das Tausend 50 Rp., und von der 3. Qualität das Tausend 40 Rp. Pfeifentabak 1. Qualität 1 Kg 20 Rp. und 2. Qualität 1 Kg 12 Rp. Militärpersonen und Beamten gewähren wir 5 Prozent Rabatt. Die Cigarren sind ab 1. Juli fertig.

Hochachtungsvoll

Cigarrenfabrik „Flagge“  
P. Angelidis & Co.

### Nachruf.

Auf dem Felde der Ehre starb

**Friedrich v. Kornatzki**

Hauptmann in der Kaiserlichen Schutztruppe.

Seine Unteroffiziere.

### Jos. Zachmeier

Stalbbrennerei

liefert

Prima Baukaff

ungelöscht

Last Rp. 2.50

1000 kg Rp. 65.

Strand Rigoma einschl. Verpackung.

### Bumbinder-Arbeiten

in jeder gewöhnlichen Ausführung werden prompt und dauerhaft ausgeführt.

Druckerei d. D.O.A. Ztg., Morogoro.